

Herder, Johann Gottfried: Zweites Selbstgespräch (1765)

1 Wer bin ich? Alles erwacht in mir! mein Geist! –
2 Höhen – Tiefen! – ich schaudre! – die nur Gott durchmißt! –
3 Dunkel liegt mein Grund! – Leidenschaft durchfleußt
4 Ihn unendlich und braust! – braust! – Geist, Du bist
5 Eine Welt, ein All, ein Gott, Ich! –
6 Nein! aufrecht stehn und denken will ich mich!
7 Du jeder mein Gedank, des stärksten Selbsttriebs Blut
8 Und jede Nerv sei Kraft und jede Ader Gluth,
9 Daß ich mich fühlen, fassen, lenken kann!

10 Es schläft in mir! Im Schooß des Chaos schläft
11 Welche Gedankenwelt!
12 Um
13 Sich in der Ferne Schatten. Es schläft
14 Um mein Jetzt die Asche von Vergangen,
15 In ihr der Keim der ganzen Künftigkeit.
16 Wie keimt im Todtenkrug die Asche von Vergangen
17 Zum Keim der Künftigkeit!

18 Wolkenhoch erwach' ich am Segel, und unter mir
19 Ruht ein Ocean! doch in den hohlen Tiefen
20 Donnert herauf Neptun. So steigen hier
21 Gedanken empor; es rauscht das Feld in mir
22 Von Todten, die sich ins Leben riefen.

23 O, spräch' ich: »Sei!« und meine ganze Welt
24 Erstünde mir, dem Gott, so! welche Millionen!
25 Der Zoll der ganzen Schöpfung, tief versenkt
26 Ins Meer der Nacht! So ruht das Gold, umschränkt
27 Von Acherons, von Cerbers rings umbellt,
28 Da Alpen, Klüfte, Plutons auf ihm thronen!
29 So ruhn im Meere Schätze Millionen,
30 Der Raub der Indiens, im Schiffbruch, ach! ertränkt!

31 So schlummert unter Eis und Schneesthronen
32 Des Frühlings bunte Blumenwelt!
33 Wer ruft Dich, Frühlingswind, der mich von Banden
34 Enteist! O welche Sonne gebiert
35 Aus mir ein Tempe und weckt ein hohes Aehrenheer,
36 Wie Riesen aus Jason's Saat entstanden!
37 Entwälzt kein Hercules die Felsen mir und entführt
38 Der Hölle mein Gold! Wer spricht zum Meer:
39 »gieb Deine Todten her!«
40 Und kann ich selbst nicht, selbst mir Hercul sein?
41 Er, der den Cerber speiend, die Allmachtskeule
42 Gefaßt, im Löwenschmuck
43 Voll Hyderblut erschien und Ruh und Säule
44 Und Kampf Olympens nachließ; denn es trug
45 Den Pappel-, Oel- und Lorbeer-Neugekrönten
46 Die Wolke himmelwärts,
47 Und dunkler Götterblitz im Auge des Verhöhnten
48 Nahm Junons ganzes Herz
49 Und Pindar's Geist, der seinen Spuren
50 Voll Trotz sich, Adler, nachschwang! –
51 Wie Shakespeare, der aus Wildnißfluren
52 Im Räubersbart zu Göttern drang;
53 Denn er grub ins Menschenherz, zur Höllengluth
54 Erschüttert, Simson, seine Tempelsäulen,
55 Er, fast sein Schöpfer. Und sein Schöpferstab
56 Spricht hier ein Feenreich, dort Wildnisse, die heulen.
57 Das war er! und Mensch! – Mensch? und ich knei' vor Dir!
58 Ich knei'! Ja, weinen will ich Blut
59 Mir, nicht Dir! – und schwören mir,
60 Nicht Shakespeare, ich zu sein. Fallt ab,
61 Fesseln der Feigheit, ab!